

Sprachreisen sinnvoll?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 15. Dezember 2017 16:49

Aus eigener Erfahrung:

Habe als Teenie (mit 13 bzw 14) zwei Sprachreisen nach England gemacht, die beide ansprechend waren, und auch was gebracht haben, wenn auch sehr unterschiedliches.

Die erste war in einer Gastfamilie für 3 Wochen, während der Zeit gab es Unterricht (teilweise von Muttersprachlern) und diverses an "Programm". Diese Sprachreise hat mir sprachlich eher wenig gebracht (mein Englisch war für das Programm schon am oberen Limit, aber da es meine erste Reise war, wollte man mich nicht auf ein höheres Level schicken). Wo es aber viel gebracht hat war im Sinne von "Landeskunde" und "Insiderperspektive", halt mal eine englische Familie "live" zu erleben und den Ablauf dort kennenzulernen, das habe ich als sehr interessant empfunden und außerdem weit informativer als Bücher oder Filme zum Thema.

Die zweite war ein vierwöchiger Collegeaufenthalt in einem international gemischten College. Die Einteilung erfolgte hier glücklicherweise nach einem leistungsbezogenen Einstufungstest (und nicht nach Alter), und es wurde versucht, möglichst heterogene Gruppen was Nationalitäten angeht zu erzeugen, die dafür leistungstechnisch annähernd homogen waren. In unseren Hoch-Niveau-Klassen ging das mit der nationalen Mischung einigermaßen - dafür war dann das Alter teilweise extrem, ich war dort mit 14 die Jüngste, neben noch 15-16jährigen Deutschen, Schweden und Griechen, wohingegen Italiener oder Spanier dann eben 18 waren. Tat dem Unterricht keinen Abbruch, und - es wurde eben Englisch gesprochen (unterrichtet haben Muttersprachler). In den Klassen mit niedrigerem Niveau war das schwieriger - es gab zB eine, die zeitweise nur aus Spaniern (und Katalanen, wenn man schon mehrere Gruppen bilden will) bestand, die haben dann natürlich unerwünschterweise oft Spanisch gesprochen... Insgesamt waren dort gut 200 Schüler aus diversen europäischen Ländern, die Atmosphäre war spaßig, interessant und der "Zwang", die Sprache zu nutzen, hat zumindest mir viel gebracht - du wirst einfach durch Praxis sprachgewandter. Außerdem gab es interessante Exkursionen, ein paar sehr nette Brieffreundinnen hatte ich im Anschluss daran auch noch, das einzig "furchtbare" war der wirklich unzumutbare Fraß. In den 4 Wochen habe ich an die 20 kg abgenommen, meine Eltern haben einen ziemlichen Schreck bekommen (im Zweifelsfall genug Taschengeld mitgeben, um bei Exkursionen dann eben mal zum Inder gehen zu können).

Generell halte ich Sprachferien für eine gute Idee, allerdings sollten sie schon 3 Wochen oder länger dauern, denn die Praxis kommt dann von ganz alleine.